

2406/AB XXI.GP  
Eingelangt am: 06.07.2001  
BM für Finanzen

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Walter Posch und Genossen vom 10. Mai 2001, Nr. 2431/J, betreffend Hundeschulen der Zollwache, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die Landesbaudirektion Steiermark hat bereits im Herbst des Jahres 2000 mit der Renovierung der Diensthundeschule Graßnitzberg (Dachsanierung) begonnen. Mit der Übertragung aller bundeseigenen Liegenschaften an die Bundesimmobiliengesellschaft ist die Zuständigkeit zur Renovierung auf diese übergegangen. Die Sanierungsmaßnahmen wurden mit rund 9 Mio. S veranschlagt.

Zu 2. bis 4.:

Die Zollverwaltung verfügt nur über **eine** Diensthundeschule, das ist jene in **Graßnitzberg**. Graßnitzberg ist grundsätzlich ausgelastet und es werden aufgrund der vorhandenen Infrastruktur alle Diensthundelehrgänge dort abgehalten. Im Zuge der Sanierung wird Graßnitzberg um ein regionales Schulungszentrum für die Zoll - und Finanzverwaltung erweitert. Es wird dafür die bisherige Fach - Fortbildungsstätte in Eibiswald aufgegeben.

Das Fortbildungszentrum **Zell - Pfarre** hingegen wird grundsätzlich für bundesweite Weiter - bildungsveranstaltungen, Workshops im Rahmen der Betrugsbekämpfung und regionale Fachtagungen genutzt. Lediglich die Ausbildung von Lawinensuchhunden erfolgt dort, da in

Graßnitzberg keine hochalpine Winterausbildung möglich ist. Für diese Ausbildung wurden zwar Hundezwinger errichtet, der Mangel an sonst notwendigen Infrastruktureinrichtungen muss jedoch mit Provisorien abgedeckt werden. Während der Renovierungsarbeiten in Graßnitzberg werden ab Oktober dieses Jahres Diensthundelehrgänge vorübergehend auch nach Zell - Pfarre ausgelagert.

Zu 5. bis 8.:

Die aus der Erweiterung der Diensthundeschule Graßnitzberg zu einer allgemeinen Ausbildungsstätte der Zoll - und Finanzverwaltung folgende Aufgabe der Fortbildungseinrichtung Eibiswald bedeutet eine jährliche Kostenersparnis von 500.000,- S. Die kombinierte Ausbildungseinrichtung Graßnitzberg ist an diesem Standort ideal, da für das notwendige Praxistraining der Diensthunde das Autobahnzollamt Spielfeld nur 5 Fahrminuten entfernt liegt. Für Fachseminarteilnehmer ist Graßnitzberg darüberhinaus ebenfalls einfacher und kostengünstiger erreichbar als die derzeitige Einrichtung in Eibiswald.

Eine „Zusammenlegung“ und damit Verlagerung der Diensthundeschule nach Zell - Pfarre würde dort zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur voraussetzen und wäre aufgrund der für die Suchtgifthundeausbildung ungeeigneten Lage organisatorisch ineffizient.